

2

Cello – Klavier

Donnerstag
3. Dezember
2026

***Estelle Revaz**, Violoncello*
***François Killian**, Klavier*

Aula Oslo
19.30 Uhr

Robert Schumann (1810–1856): *Fantasiestücke für Violoncello und Klavier Op. 73*

Zart und mit Ausdruck – Lebhaft, leicht – Rasch und mit Feuer

Ludwig van Beethoven (1770–1827): *Sonate C-Dur Nr. 4 für Violoncello und Klavier Op. 102*

1. Andante – Allegro vivace 2. Adagio – Allegro vivace

Bobuslav Martinů (1890–1959): *Variationen über ein Thema von Rossini*

Thema – 1. Poco Allegro – 2. poco più Allegro – 3. Andante – 4. Allegro – Moderato, maestoso

Johannes Brahms (1833–1897): *Sonate e-Moll für Violoncello und Klavier Op. 38*

Allegro non troppo – Allegretto quasi Menuetto – Allegro

David Popper (1843–1913): *Ungarische Rhapsodie Op. 68*

***Estelle Revaz** ist eine international bekannte Cellistin mit reger Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Die Coronapandemie traf die Musikerin hart und machte, dass sie politisch aktiv wurde. 2023 wurde die Spitzencellistin in den Nationalrat (SP/GE) gewählt. In Langnau wird sie, begleitet vom französischen Pianisten **François Killian**, zwei bedeutende Cellosonaten spielen. Die Sonate in C-Dur von **Ludwig van Beethoven** ist ein Spätwerk und besteht aus zwei schnellen Sätzen mit jeweils einer langsamen Einleitung. Zarte Dialoge, welche die Poesie der Romantik vorwegnehmen, leiten über in einen trotzigsten Marsch und in ein munteres Finale.*

*Im zweiten Konzertteil führt uns die Gattung Cellosonate in die Romantik: **Johannes Brahms** lässt zu Beginn, ähnlich wie Beethoven, das Cello alleine auftreten. Die Kantilene ist ein typisch Brahms'scher Gesang, der sich aus der Tiefe in die Höhe schwingt. Der Mittelsatz gleicht einem «Valse triste», und der monumentale Schluss ist eine Art Fuge mit kraftvollen Triolen im Thema und zwei Kontrapunkten. **Schumanns** Fantasiestücke, **Martinůs** Rossini-Variationen und **Poppers** Ungarische Rhapsodie sorgen für weitere Farbtupfer im Programm.*